

# Sekundarstufe 1

## Klasse 5

Der Kunstunterricht findet in einer Langstunde (Doppelstunde) statt.

<p><b>Unterrichtsvorhaben 1</b> Wechselwirkung von Farben in inhaltlichen und kompositorischen Bildzusammenhängen</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p>	
	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> -gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge -entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung -gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> -beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung -beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen -bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit</p>
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>	
<p><b>Thematische Aspekte</b> - Farbtöne mischen - Grundlagen - Farbenlehre- sich ausdrücken mit Farbe/Farbwirkung - Bildstrategien</p> <p><b>Inhaltsfelder IF</b> <b>IF 1 Bildgestaltung</b> Schwerpunkt: Farbe und Fläche <b>IF2 Bildkonzepte</b> Schwerpunkt: Bildstrategien <b>IF3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhänge</b> Schwerpunkt: Malerei im Funktionszusammenhang der Narration <b>Materialien:</b> Farbkasten, Pinsel, ggf. farbige Kreiden</p> <p><b>Mögliche Konkretisierung</b> - Farbkontraste - Farben und resultierende Emotionen - Mischtechniken Hell- und Dunkeltrübung - Ausdrucksqualitäten von Farbtönen differenzieren (z.B. eigene Farbtöne erfinden und benennen) - Farbcollagen in einem Tonwert</p>	<p><b>IF 1 Bildgestaltung</b> Inhaltlicher Schwerpunkt: Farbe und Fläche Farbe: Farbeigenschaften (Farbton, -helligkeit, -sättigung), Farbbeziehungen (Farbkontraste, -verwandtschaften) Fläche: Mittel der Flächenorganisation Figur-Grund-Beziehung, Streuung, Reihung, Ballung, raumillusionierende Mittel auf der Fläche (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme)</p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> -unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung. -unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen,, Formverwandtschaft, Formkontraste) -unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung) -beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen -erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos)</p> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> -erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung) -beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und – Beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste) -bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung) -beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft -erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung -erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.</p>

<p>- Umgang mit Konsistenzen von Farbe deckender (pastoser) /lasierender Auftrag (z.B. Stadt bei Nacht / Zauberwald / Unterwasserwelten) - Farbbücher (z.B. nach Eva Heller)</p> <p><b>Bildbeispiele</b> U.a. „Seerosenteiche“ von Monet oder „Große Kiefer mit roten Feldern“ von Cezanne</p>	<p><b>IF 2 Bildkonzepte</b> <b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Bildstrategien</b> -künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (planvoll strukturierend, experimentierend-erkundend, sammelnd, imaginierend, verfremdend)</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> -entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder -experimentieren zum Zweck der Bildfindung und –gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend -gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellungen zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassung, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsform</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> -beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen</p>
	<p><b>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</b> Malerei im Funktionszusammenhang der Fiktion/Vision Generierung von Vorstellungs-und Fantasiebildung als Neuschöpfung; Visualisierung von Wunschvorstellungen und Übernatürlichem</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> -erläutern malerische Gestaltung im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen -beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort</p>

Klasse 5

Der Kunstunterricht findet in einer Langstunde (Doppelstunde) statt.

<p><b>Unterrichtsvorhaben 2</b> Formstrukturen und Flächenorganisation (Reihung, Streuung, Ballung, Überschneidung, Höhenlage, Größenabnahme) Linie, Fläche, Druck</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p>	
	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> -gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge -entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung -gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen -bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> -beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung -beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen -analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte -bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.</p>
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>	
<p><b>Thematische Aspekte</b> - Linie als Bewegungsspur - Ausdruckskraft der Linie - <b>Naturalistisches Zeichnen</b> Figur, Proportionen, Licht/Schatten - Wahrnehmung - Zufallsverfahren - Tiefdruck</p> <p><b>Inhaltsfelder IF</b> <b>IF 1 Bildgestaltung</b> Schwerpunkt: Fläche, Form und Material <b>IF2 Bildkonzepte</b> Schwerpunkt: personale/soziokulturelle Bedingungen/biografische Einflüsse <b>IF3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhänge</b> Schwerpunkt: Grafik im Funktionszusammenhang der Narration, Fiktion/Vision</p>	<p><b>IF 1 Bildgestaltung</b> - <b>Fläche</b> - <b>Form</b> - <b>Material (siehe S.18 Kernlehrplan Nr. 3405)</b></p>
	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> -gestalten Aufgaben Figur/Grund Beziehungen -entwerfen Räumlichkeit, illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung -entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie -entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltung mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar, nicht korrigierbar)</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> -erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierender Wirkung auf der Fläche -erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren -beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar, nicht korrigierbar)</p>
	<p><b>IF Bildkonzepte</b> Inhaltlicher Schwerpunkt: personale/soziokulturelle Bedingungen/biografische Einflüsse</p>

<p><b>Materialien/Technik</b> z.B. Tusche und Feder, Kaltnadel, Fineliner, Bleistifte etc.</p> <p><b>Mögliche Konkretisierungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übungen Formstrukturen</li> <li>- Selbstportrait aus Linien mit Hobbies und pers. Stärken</li> <li>- Landschaft</li> <li>-Insekten</li> <li>- „Fabelwesen“</li> <li>- Märchenbücher (Fächerübergreifend mit Deutsch)</li> </ul> <p><b>Bildbeispiele:</b> Federzeichnungen von Vincent van Gogh, Pablo Picasso</p>	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> -gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen...</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> -Beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen. -bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen /soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse</p>
	<p><b>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</b> Inhaltlicher Schwerpunkt: Grafik im Funktionszusammenhang der Narration, Fiktion/Vision</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> -entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> -erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen -bewerten in Gestaltung das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion -beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort</p>

**Klasse 5**

**Der Kunstunterricht findet in einer Langstunde (Doppelstunde) statt.**

<p><b>Unterrichtsvorhaben 3</b> Bildstrategien Alleatorische Verfahren und Montage</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p>	
	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> -gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge -entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung -gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen -erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen -bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> -beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung -beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen -analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte -bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.</p>
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>	
<p><b>Thematische Aspekte</b> - Sammeln - Experimentieren - Montage - Präsentieren</p> <p><b>Inhaltsfelder IF</b> <b>IF 1 Bildgestaltung</b> Schwerpunkt: Fläche, Form, Material <b>IF 2 Bildkonzepte</b> Schwerpunkt: Bildstrategien <b>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhänge</b> Schwerpunkt: Generierung von Vorstellungen und Fantasiebildnissen als Neuschöpfung im Funktionszusammenhang der Fiktion und Vision</p> <p><b>Materialien/Technik</b> Optisch und haptische Materialeigenschaften und Materialeinsatz wie z.B. - Fundstücke - Unterschiedliche Materialien - Textilien - Kreiden, Stifte, Farbe - Papier</p>	<p><b>IF 1 Bildgestaltung</b> Inhaltlicher Schwerpunkt: Fläche, Form, Material</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> -entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialwigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials -entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltung mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar, nicht korrigierbar)</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> -erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur – und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren -beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/ Assemblagen/Montagen</p>
	<p><b>IF 2 Bildkonzepte</b> <b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Bildstrategien</b> -künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (planvoll strukturierend, experimentierend-erkundend, sammelnd, imaginierend, verfremdend)</p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> -experimentieren zum Zweck der Bildfindung und –gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend</p>

<p><b>Mögliche Konkretisierungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fiktion/Vision/Generierung von Vorstellungs- und Fantasiebilder als Neuschöpfung</li> <li>- Experimente</li> <li>- Frottage (auch als Ergänzung zur Zeichnung)</li> <li>- Tuschepusten</li> <li>- Materialdruck</li> <li>- Montage</li> </ul> <p><b>Bildbeispiele:</b> Max Ernst „Der Ausbrecher“</p>	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen</li> </ul>
	<p><b>IF3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhänge</b></p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Fiktion/Vision durch Generierung von Vorstellungs- und Fantasiebildnissen als Neuschöpfung im Funktionszusammenhang der Fiktion und Vision</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-entwickeln mit grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmittel narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte</li> <li>-realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Phantasie und Wunschvorstellungen</li> </ul>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort</li> <li>-bewerten in Gestaltungen das Verhältnis von Wirklichkeit und Fiktion</li> </ul>

**Klasse 6**

**Der Kunstunterricht findet in einer Langstunde (Doppelstunde) statt.**

<p><b>Unterrichtsvorhaben 1</b> Plastische Gestaltung Raum: Masse, Gliederung u. Oberfläche</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p>
<p><b>Thematische Aspekte</b> - Arbeiten mit Pappmache - Arbeiten mit Ton, Papier und Pappe - Materialerfahrung - Grundlagen des plastischen Arbeitens - Grundlegenden Grundlegende grundl. Aufbautechniken - Plastische Gebilde als Ausdrucksform erproben, entwickeln, begreifen - Planen, entwerfen, konstruieren - Zeichnen</p> <p><b>Inhaltsfelder IF</b> <b>IF 1 Bildgestaltung</b> Schwerpunkt: Material und Form <b>IF2 Bildkonzepte</b> Schwerpunkt: Bildstrategien <b>IF3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhänge</b> Schwerpunkt: Plastik im Funktionszusammenhang der Narration, Expression und Dokumentation</p> <p><b>Materialien/Technik</b> Ton, Pappmache, Karton, Recycling – Materialien (z.B. Eierkartons, Pralinschachteln usw.) - Naturmaterialien - Draht - digitale Bildbearbeitung - Papier und Stifte, Farben</p> <p><b>Mögliche Konkretisierungen</b> - Handpuppen - Tiere - Behausungen (z.B. Baumhäuser/Wohnwagen) - Traumwelten im Karton - Papierhüte/Bekleidung</p> <p><b>Bildbeispiele</b> Zeichnungen von Leonardo da Vinci</p> <p><b>Fächerübergreifende Möglichkeiten</b> -ITG Anwendung von erlernten</p>	<p><b>Verbraucherbildung (RV-Rahmenvorgaben)</b> <b>Bereich D Leben, Wohnen, Mobilität (individuelle Bedürfnisse, gesellschaftliche Einflüsse und Konsumententscheidungen, Kriterien für Konsumententscheidung)</b></p>
	<p><b>Kompetenzerwartungen</b></p>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> -bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit</p>
	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>
	<p><b>IF 1 Bildgestaltung</b> Inhaltlicher Schwerpunkt: Raum: plastische-räumliche Gestaltungsmittel (Masse, Gliederung, Oberfläche) Material: optische und haptische Materialeigenschaften(Oberflächenbeschaffenheiten, Materialzustände), Materialeinsatz (Verarbeitungsmöglichkeiten).</p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> -gestalten Plastiken in additivem Verfahren mit grundlegende Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung).</p> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> -beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung).</p>
	<p><b>IF 2 Bildkonzepte</b> <b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Bildstrategien</b> -künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (planvoll strukturierend, experimentierend-erkundend, sammelnd, imaginierend, verfremdend) z.T. personale/soziokulturelle Bedingungen: soziokulturelle und biografische Einflüsse auf Gestaltungen</p>
	<p><b>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</b> Inhaltlicher Schwerpunkt: Plastik und Fotografie im Funktionszusammenhang der Narration (bildnerisch verdichtete Darstellung von Handlungsabläufen und Zusammenhängen).</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> -entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> -erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen -beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort -bewerten in Gestaltungen das Verhältnis von Wirklichkeit und Fiktion</p>

Techniken aus dem Bereich können für den digitalen Bereich z.B. Power Point Präsentationen, Plakatgestaltung etc. erfolgen und somit vertieft werden.

- Handpuppen Kooperation mit dem Fach Deutsch (wörtliche Rede, evt. Märchen)
- Hüte: Kooperation mit Musik zum Thema Barocke Kopfbedeckung

**Klasse 6**

**Der Kunstunterricht findet in einer Langstunde (Doppelstunde) statt.**

<p><b>Unterrichtsvorhaben 2</b> Inszenierung und Fotografie Erzählen und Erzählstränge</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p>
<p><b>Thematische Aspekte</b> - Bildnerische Erzählstränge entwerfen und umsetzen - Experimente, Erfahrungen mit Film/Fotografie</p> <p><b>Inhaltsfelder IF</b> <b>IF 1 Bildgestaltung</b> Schwerpunkt: Raum, Fläche, Körper <b>IF2 Bildkonzepte</b> Schwerpunkt: Bildstrategien <b>IF3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhänge</b> Schwerpunkt: Aktion und Fotografie im Funktionszusammenhang der Narration, Fiktion/Vision und Dokumentation</p> <p><b>Materialien/Technik</b> - Papier, Stifte, Fineliner - Farben - Knete - Digitale Medien</p> <p><b>Mögliche Konkretisierungen</b> - Comics (z.B. Metamorphose) - Szenisches Spiel (z.B. Puppentheater) - Plakate (Werbung z.B. für Puppentheater) - „Stop- Motion“ (z.B. „Treffen sich zwei Wesen“) - Daumenkino - Collage Bildbeispiele: Comics, Stop-Motion-Filme</p>	<p><b>MKR</b> <b>Medienkompetenz durch Gebrauch digitaler Werkzeuge</b> -erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken wie PowerPointPräsentation und andere Ausdrucksformen (MKR 1.2)</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> -gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge -entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung -gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen -erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen -bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.</p> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> -beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung -beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen -analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte -bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.</p> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>
	<p><b>IF 1 Bildgestaltung</b> Inhaltlicher Schwerpunkt: Fläche, Raum, Form, Material</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> -entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie -entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltung mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar, nicht korrigierbar)</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> -erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur – und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren -beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar) -beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/ Assemblagen/Montagen</p>

	<p><b>IF 2 Bildkonzepte</b>  <b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Bildstrategien</b>  -künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (planvoll strukturierend, experimentierend-erkundend, sammelnd, imaginierend, verfremdend)  -personale/soziokulturell Bedingungen: soziokulturelle und biografische Einflüsse auf Gestaltungen</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b>  -entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder  -experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b>  -beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen  -bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse</p>
	<p><b>IF3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhänge</b>  Inhaltlicher Schwerpunkt: Grafik und Fotografie im Funktionszusammenhang der Narration (bildnerisch verdichtete Darstellung von Handlungsabläufen und Zusammenhängen) und Fiktion/Vision durch Generierung von Vorstellungs- und Fantasiebildnissen als Neuschöpfung im Funktionszusammenhang der Fiktion und Vision</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b>  -entwickeln mit grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmittel narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte  -entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte  -realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort  -realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Phantasie und Wunschvorstellungen</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b>  -erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen  -erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen  -beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort  -bewerten in Gestaltungen das Verhältnis von Wirklichkeit und Fiktion</p>

**Klasse 6**

**Der Kunstunterricht findet in einer Langstunde (Doppelstunde) statt.**

<p><b>Unterrichtsvorhaben 3</b> Plakat / Werbung Raum, Perspektive</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p>
<p><b>Thematische Aspekte</b> - Grafik - Plakat, Werbung Bildgestaltung/Gestaltungspraktische Problemlösungen</p> <p><b>Inhaltsfelder IF</b> <b>IF 1 Bildgestaltung</b> Schwerpunkt: Fläche <b>IF2 Bildkonzepte</b> Schwerpunkt: Bildstrategien <b>IF3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhänge</b> Schwerpunkt: Grafik und Fotografie im Funktionszusammenhang der Dokumentation und der Persuasion</p> <p><b>Materialien/Technik</b> - Papier, Stifte, Fineliner - Farben - Fotografie - Digitale Medien</p> <p><b>Mögliche Konkretisierungen</b> -PowerPointPräsentation aus dem Unterrichtsvorhaben 2 - Plakat Werbung als Ankündigung des Puppentheaters - Plakat für die Ankündigung des StopTrickFilms - Eintrittskartengestaltung etc.</p> <p><b>Bildbeispiele:</b> Stop-Motion-Filme, Werbeplakat</p>	<p><b>Verbraucherbildung (RV-Rahmenvorgaben)</b> <b>Bereich C (Medien und Informationen der digitalen Welt)</b> <b>MKR Produktion und Rezeption</b></p> <p><b>Individuelle Bildgestaltungen werden durch einen absichtvollen Einsatz von Medien, gestalterischen Verfahren, bildnerischen Grundstrukturen und Grundfunktionen im Zusammenhang mit bildnerischen Inhalten auf die jeweilige Problemstellung hin realisiert.</b></p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> -gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge -entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung -gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen -erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen -bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.</p> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> -beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung -beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen -analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte -begründen einfache Deutungsansätze zu Bilder bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen -bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.</p> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>
	<p><b>IF 2 Bildkonzepte</b> <b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Bildstrategien</b> -künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (planvoll strukturierend, experimentierend-erkundend, sammelnd, imaginierend, verfremdend) -personale/soziokulturell Bedingungen: soziokulturelle und biografische Einflüsse auf Gestaltungen</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> -entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder -experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend -gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen</p>

	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen</li> <li>-bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse)</li> </ul>
	<p><b>IF3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhänge</b></p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Grafik im Funktionszusammenhang der Narration (bildnerisch verdichtete Darstellung von Handlungsabläufen und Zusammenhängen)</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-entwickeln mit grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmittel narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte</li> <li>-entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte</li> <li>-realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort</li> <li>-realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Phantasie und Wunschvorstellungen</li> </ul>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen</li> <li>-erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen</li> <li>-beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort</li> <li>-bewerten in Gestaltungen das Verhältnis von Wirklichkeit und Fiktion</li> </ul>

**Klasse 7**

**Der Kunstunterricht findet in einer Langstunde (Doppelstunde) statt.**

<p><b>Unterrichtsvorhaben 1</b> Druck, Tontrennungsverfahren</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p>	
	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> -gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge -bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> -beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen -bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte</p>
<p><b>Thematische Aspekte</b> - Tontrennung - Druckstock herstellen - Farbharmonien, Komplementärkontrast</p> <p><b>Materialien/Technik</b> - digitale Fotografien - Linolplatte, Matrize - Linolfarbe</p> <p><b>Mögliche Konkretisierungen:</b> -Selbstportrait -Zirkus -Unterwasser -Skyline -Druckexperimente</p> <p><b>Mögliche Bildbeispiele:</b> Andy Warhol, Pop-Art, Max Zorn</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>
	<p><b>IF 1 Bildgestaltung</b> Inhaltlicher Schwerpunkt: Fläche, Material und Farbe</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> -erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge)- auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen - als Mittel der gezielten Bildaussage -realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen -erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks - auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock -erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> -analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen -analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten -erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen -erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen</p>
	<p><b>IF 2 Bildkonzepte</b> <b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Bildstrategien</b> -künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (zufallsgelenkt kombinierend, zitierend), adressatenbezogene Formen des Präsentierens</p>
<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> -entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zwischenergebnisse planen und realisieren - auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge - kontext- und adressatenbezogene Präsentationen</p>	
	<p><b>IF3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhänge</b> Inhaltlicher Schwerpunkt: Grafik im Funktionszusammenhang der Dokumentation (abbildhaft, sachbezogen-wertneutrale Wiedergabe von äußerer Wirklichkeit</p>

	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> -realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> -bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auch sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten

**Klasse 7**

**Der Kunstunterricht findet in einer Langstunde (Doppelstunde) statt.**

<p><b>Unterrichtsvorhaben 2</b> Perpsektive/Architektur</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p>	
	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> -entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen -gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge -bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> -beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen -analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen</p>
<p><b>Thematische Aspekte</b> - Farbperspektive - Parallelperspektive - Einfluchtperspektive - räumliche Illusion durch Perspektive und Schatten</p> <p><b>Materialien/Technik</b> - Zeichnung mit Bunt- und Bleistift</p> <p><b>Mögliche Konkretisierung</b> - z.B. fiktive Gebäudekonstruktionen</p> <p><b>Bildbeispiele</b> Escher, Norman Foster, Frank Ghery...</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>
	<p><b>IF 1 Bildgestaltung</b> Inhaltlicher Schwerpunkt: Fläche, Raum,</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> -erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge)- auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen - als Mittel der gezielten Bildaussage -entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten- Modellierung) -gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren -realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen -erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste)</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> -analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und ZweiFluchtPunktPerpektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung) -erläutern den den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen -analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten</p>
	<p><b>IF 2 Bildkonzepte</b> <b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Bildstrategien</b> -künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (zufallsgelenkt kombinierend, zitierend), adressatenbezogene Formen des Präsentierens</p>

	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-entwerfen und beurteilen Bilder durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallsergebnisse</li> <li>-planen und realisieren - auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge - kontext- und adressatenbezogene Präsentationen</li> </ul>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext und Adressatenbezogenheit</li> </ul>
	<p><b>IF3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhänge</b></p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Grafik und Architektur im Funktionszusammenhang der Fiktion/Vision (Generierung von Utopien bzw. Zukunftsvorstellungen)</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte</li> <li>-entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale , dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte</li> <li>-realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen</li> <li>-realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit</li> </ul>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen</li> <li>-erläutern architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen</li> </ul>

**Klasse 7**

**Der Kunstunterricht findet in einer Langstunde (Doppelstunde) statt.**

<p><b>Unterrichtsvorhaben 3</b> Zeichnerische Darstellung</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p>
<p><b>Thematische Aspekte</b> - naturalistische Zeichnung - räumliche Illusion durch Schatten, Überschneidung, Größenverhältnisse - Schraffurtechniken - Ansätze der werkimmanenten Untersuchung</p> <p><b>Mögliche Materialien/Technik</b> - z.B. Bleistifte, Buntstifte, Ölkreiden etc.</p> <p><b>Mögliche Konkretisierung</b> - z.B. Dosendeckel, Türgriff, Spülbürste, Haarbürste etc. (Funktionstüchtige Küchen- und Alltagsgegenstände) Stillleben Metamorphose der Gegenstände in PPP</p> <p><b>Bildbeispiele</b> Alessi... Butterschiff, Zahnstocherhase, Zitruspresse</p>	<p><b>Fachliche Einbindung RV Verbraucherbildung</b> Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt Kriterien für Konsumententscheidungen z.B. Bilder in der Werbung</p> <p><b>MKR</b> Gebrauch digitaler Basiswerkzeuge z.B. zur Aneignung von Wissen Entwicklung fachlicher Kompetenzen mithilfe digitaler Medien Thematisierung in fachlichen Inhalten</p> <p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p> <p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> -gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge -entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen -gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen -erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion) -bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten</p> <p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> -beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung -beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen -analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen -interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen -bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigen funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte</p> <p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>
	<p><b>IF 1 Bildgestaltung</b> Inhaltlicher Schwerpunkt: Fläche, Form und Farbe</p>

	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten- Modellierung)</li> <li>-erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung</li> <li>-beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge</li> <li>-realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen</li> <li>-erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrages im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität</li> <li>-realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen</li> </ul>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge)</li> <li>-analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und ZweiFluchtPunktPerpektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)</li> <li>-bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlich Abläufen</li> <li>-analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten</li> <li>-erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen</li> <li>-analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks- Symbolfarbe in bildnerischen Gestaltungen</li> </ul>
	<p><b>IF 2 Bildkonzepte</b></p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Bildstrategien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (zufallsgelenkt kombinierend, zitierend), adressatenbezogene Formen des Präsentierens</li> <li>-personale/soziokulturell Bedingungen: soziokulturelle, historische und biografische Einflüsse auf Gestaltungen</li> </ul>
	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten eingegrenzten Gestaltungsbezug</li> <li>-gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen</li> </ul>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension</li> <li>-überprüfen und beerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen)</li> <li>-bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich Ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit</li> </ul>
	<p><b>IF3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhänge</b></p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Malerei, Grafik und Fotografie im Funktionszusammenhang der Fiktion/Vision, der Expression und Dokumentation</p>

	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-entwickeln mit malerischen, grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte</li> <li>-realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen</li> <li>-realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit</li> </ul>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-erläutern malerische, grafische Gestaltungen bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen</li> <li>-erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale , dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen</li> <li>-diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens</li> <li>bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten</li> </ul>

**Klasse 7**

**Der Kunstunterricht findet in einer Langstunde (Doppelstunde) statt.**

<p><b>Unterrichtsvorhaben 4</b> Typografie/Graffiti</p>	<p><b>KLP-Kompetenzen</b> Die Schülerinnen und Schüler...</p>
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</b></p>	
	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> -gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge -entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen -gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen -bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-) Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b> -beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung -beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen -analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen -bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten -bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigen funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte</p>
<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p>	
<p><b>Thematische Aspekte</b> - Geschichte des Graffiti - soziokulturelle Aspekte</p> <p><b>Materialien/Technik</b> - Zeichnung mit Bunt- und Filzstiften - Einführung in die Graffiti-Zeichnung und Sprache der Graffiti-Künstler</p> <p><b>Mögliche Konkretisierung</b> - z.B. Graffiti Gestaltung von Dosen/Papiertüten/Skateboards mit Zielgruppe junger Leute</p> <p><b>Bildbeispiele</b> Banksy und weitere Streetart</p>	<p><b>IF 1 Bildgestaltung</b> Inhaltlicher Schwerpunkt: Fläche, Form und Farbe</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b> -erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge)- auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen - als Mittel der gezielten Bildaussage -entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten- Modellierung) -realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen -erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste) -erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität --realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen</p>

Künstler	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen</li> <li>-analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabsperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und ZweiFluchtPunktPerpektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)-analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten</li> <li>--analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten</li> <li>-erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen</li> <li>-analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen</li> </ul>
	<p><b>IF 2 Bildkonzepte</b></p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt: Bildstrategien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (zufallsgelenkt kombinierend, zitierend), adressatenbezogene Formen des Präsentierens</li> <li>-personale/soziokulturell Bedingungen: soziokulturelle, historische und biografische Einflüsse auf Gestaltungen</li> </ul>
	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten eingegrenzten Gestaltungsbezug</li> </ul>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension</li> <li>-erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen</li> <li>-überprüfen und beerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen)</li> <li>-bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich Ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit</li> </ul>
	<p><b>IF3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhänge</b></p> <p>Inhaltlicher Schwerpunkt: Malerei, Grafik im Funktionszusammenhang der Expression (Ausdruck inneren Erlebens und innerer Vorstellung)</p>
	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte</li> <li>-realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens</li> <li>-realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit</li> </ul>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen</li> <li>-diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens</li> <li>-bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auch sachlich-dokumentierende Gestaltungsabsichten</li> </ul>

Unterrichtsvorhaben 1	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Schüler*innen	Hinweise
<p>Räumliche Illusionen verstehen und Gestalten 1 und 2 Fluchtperspektive</p>	<p><b>IF 1</b> <b>Bildgestaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fläche</li> <li>- Raum</li> <li>- Form</li> </ul>	<p><b>Fläche:</b> Mittel der Flächenorganisation (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), raumillusionierende Mittel auf der Fläche (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme)</p> <p><b>Fläche:</b> Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) Körper- und Raumillusionierende Mittel auf der Fläche (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie ein- und Zweifluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)</p> <p><b>Raum:</b> plastisch-räumliche Gestaltungsmittel (Masse, Gliederung, Oberfläche)</p> <p><b>Form:</b> Formstrukturen (Arten von Liniengefügen), Formeigenschaften (Formausprägungen und – Ausrichtungen), Formbeziehungen (Formverwandtschaften und –Kontraste) Bildstrategie</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulräume, Schulgelände und Schulumfeld</li> <li>- Digitale Kameras/Smartphones</li> <li>- Stapelbare Kartonagen</li> </ul>
	<p><b>IF2</b> <b>Bildstrategien</b></p>	<p><b>Produktion</b> entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder</p> <p>Rezeption Perzepte, produktiv e Rezeptionsverfahren</p>	

	<b>IF3</b> <b>Gestaltungsfelder</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Grafik</li><li>- Fotografie</li></ul>	<b>Funktionszusammenhänge</b> Entwickeln mit malerischen, grafischen, plastische bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte	
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben 2/3	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise
Erzählende Stilleben	<p><b>IF1</b>  <b>Bildgestaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fläche</li> <li>- Material</li> <li>- Raum</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <p><b>Fläche:</b> Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) Körper- und Raumillusionierende Mittel auf der Fläche (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie ein- und Zweifluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung)</p> <p><b>Raum:</b> plastisch-räumliche Gestaltungsmittel (Masse, Gliederung, Oberfläche)</p> <p><b>Material:</b> optische und haptische Materialeigenschaften (Oberflächenbeschaffenheiten, Materialzustände), Materialeinsatz (Verarbeitungsmöglichkeiten)</p> <p>Gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung)</p> <p>Entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialeien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tesa Folie</li> <li>- Alltagsgegenstände</li> </ul>

		<p>Entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials</p> <p>Beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung)</p>	
	<p><b>IF 2</b>  <b>Bildkonzepte</b>          - Bildstrategien</p>	<p><b>Produktion</b>          entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder</p> <p>Rezeption          Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren</p> <p>Bewerten analytische gewonnenen Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.</p>	
	<p><b>IF 3</b>  <b>Gestaltungsfelder</b>          - Grafik          - Plastik</p>	<p><b>Funktionszusammenhänge</b>          Fiktion/Vision: Generierung von Vorstellungsbildern und Fantasiebildung als Neuschöpfung;          Visualisierung von Wunschvorstellungen und Übernatürlichem</p> <p>Entwickeln mit grafischen, plastische bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte</p> <p>Entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln</p>	

Jahrgangsstufe 9

		narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte Erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen	
--	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Unterrichtsvorhaben 4	Inhaltsfeld Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Hinweise
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kollektion Adam und Eva</li> <li>- Was lebt in meinem Raum?</li> </ul>	<p><b>IF 1</b></p> <p><b>Bildgestaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fläche</li> <li>- Raum</li> <li>- Material</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <p>Entwickeln Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme)</p> <p>Entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials</p> <p><b>Rezeption</b></p> <p>Beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Montagen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Collage</li> <li>- Surrealismus</li> </ul>
	<p><b>IF 2</b></p> <p><b>Bildkonzepte</b></p> <p>Personale /soziokulturelle Bedingungen: soziokulturelle und biografische Einflüsse auf Gestaltungen</p> <p><b>Bildstrategien</b></p>	<p><b>Produktion</b></p> <p>Experimentieren zum Zweck der Bildfindung und – Gestaltung imaginieren, sammelnd und verfremdend</p> <p>Gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen</p> <p>Rezeption</p>	<p>Erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen (Verbraucherschutz)</p>

		<p>Beschreiben, untersuchen, beurteilen und reflektieren eigene/andere Gestaltungsprozesse</p>	
	<p><b>IF 3</b>  <b>Gestaltungsfelder</b>          - Collage</p>	<p><b>Funktionszusammenhänge</b>          Fiktion/Vision: Generierung von Vorstellungs- und Fantasiebildung als Neuschöpfung; Visualisierung von Wunschorstellungen und Übernatürlichem</p> <p><b>Produktion</b>          Realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschorstellungen</p> <p>Rezeption          Beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema Handlungsstruktur, Figur und Ort</p> <p>Bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion</p>	<p>Bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipient*innen</p>